

WO DER LUCHS WOHNEN

- Vorkommen
- Nachwuchs
- 10x10km Raster

ÖSTERREICH

Bregenz

Innsbruck

Salzburg

Linz

Wien

Kla

Krone KREATIV | Quelle: WWF | Karte: openstreetmap contributors

Es war gut gemeint, doch unterm Strich ist die 2011 gestartete Wiederansiedlung von Luchsen im Nationalpark Kalkalpen wohl als gescheitert zu betrachten. Der WWF warnt zum Internationalen Tag des Luchses morgen, Samstag, vor dem erneuten, regionalen Aussterben der größten Katzenart Europas. Seit den 1970ern konnten die einst ausgerotteten Luchse bei uns wiederangesiedelt werden. Derzeit stagniert ihre Zahl aber auf sehr niedrigem Niveau – siehe Grafik. „Die maximal 35 bis 40 heimischen Luchse leben in kleinen, voneinander isolierten Populationen. Ihr Lebensraum wird massiv zerschnit-

Nationalpark-Luchse drohen auszusterben

25 Grenzgänger im Mühlviertel, aber in den Kalkalpen leben nur noch fünf Tiere.

ten, es gibt kaum Nachwuchs. Auch Inzucht ist ein Problem“, so WWF-Biologin Magdalena Erich.

20 bis 25 Luchse leben im böhmisch-bayerisch-österreichischen Gebiet des Wald- und Mühlviertels als Grenzgänger. Ganz trist sieht es hingegen im Nationalpark Kalkalpen aus, wo nur noch fünf Luchse existie-

ren. Hinweise auf zwei Luchse gab es beim Hochschwab (Stmk.). Einige wenige dieser Wildkatzen gibt es dank Einwanderung aus der Ostschweiz in Vorarlberg und Tirol. „Langfristig können Luchse in Österreich nur überleben, wenn man die kleinen Vorkommen miteinander verbindet“, sagt WWF-Expertin Erich.



Foto: Staffan Widstrand

Eine Luchsmutter spielt mit ihrem Kätzchen. Solch idyllische Szenen sind in den heimischen Wäldern schon mehr als rar.